

Personalien



Eine neue Position bei Citroën Deutschland ist **Holger Böhme** angetreten, der seit November 2011 den Posten des Geschäftsführers innehat. Zuvor war Holger Böhme, der bereits seit 16 Jahren in der Automobilbranche tätig ist, Geschäftsführer bei der SEAT Deutschland GmbH.



Manfred Kantner ist seit Dezember 2011 neuer Geschäftsführer der SEAT Deutschland GmbH. Er folgt auf Holger Böhme und war seit 1992 für Fiat in diversen Vertriebspositionen tätig, zuletzt als Vorstandsvorsitzender der Fiat Group Automobiles Germany AG.



Marcus Ziegler ist seit November 2011 neuer Direktor Verkauf an Groß- und Gewerbekunden bei der Opel AG. Er war zuletzt für Toyota im Bereich Geschäftskunden Service tätig und tritt die Nachfolge von Jürgen F. Hölz an, der anderweitige Aufgaben für Opel übernommen hat.



Ebenfalls seit 1. November 2011 ist **Jean-François Bloch** für die Leitung des im Groß- und Gewerbekunden angesiedelten Bereichs des Vertriebs von leichten Nutzfahrzeugen bei der Opel AG zuständig.



Claus Keller ist neuer Leiter Geschäftskunden Service bei der Toyota Deutschland GmbH. Er arbeitete zuvor seit 2005 bei Toyota Motor Europe als General Manager Produktplanung. Claus Keller folgt auf Marcus Ziegler.



Seit Oktober 2011 ist **Harald Mondt** Leiter der neu gegründeten Abteilung Vertrieb Firmenkunden bei der Citroën Deutschland GmbH. Er ist im Rahmen dieser neuen Position für die Koordination der Key Account Manager sowie der Business Coaches verantwortlich. Seit 1992 arbeitet Harald Mondt bei der Citroën-Organisation und war zuletzt als Key Account Manager für die Betreuung der Leasinggesellschaften zuständig.



Seit 15. Oktober 2011 ist **Jens Müller-Hasse** General Manager Fleet, Business and Remarketing für das Groß- und Gewerbekundengeschäft von Kia Motors Deutschland. Der Kfz-Betriebswirt tritt die Nachfolge von Uwe Kirsten an und war zuletzt bei Chevrolet Deutschland für den Flotten- und Gebrauchtwagenvertrieb zuständig.



Optimierung

Der Kompaktwagen Mazda3 wird mit technischen und optischen Modifikationen in die zweite Hälfte des Lebenszyklus der aktuellen Modellgeneration geschickt. Laut Herstellerangaben wurden Aerodynamik und Funktionalität optimiert, der Fahrkomfort gesteigert, die Fahrstabilität erhöht und der Geräuschkomfort im Innenraum weiter verbessert. Für den 1,6-Liter MZR-Benzinmotor steht eine Automatikversion zur Verfügung, bei den Benzinern sind es insgesamt fünf verschiedene Motor-Getriebe-Kombinationen.

Verbrauch und Emissionen sollen bei fast allen Modellen verringert worden sein, so beispielsweise beim 2,0-Liter MZR DISI Benzindirekteinspritzer, der bei 110 kW/150 PS bei 6.200/min und maximalem Drehmoment von 191 Nm bei 4.500/min 157 g/km CO₂ und 6,7 l/100 km verbrauchen soll. Ebenfalls verbessert wurden Ausstattung und Sicherheit, genau wie Komfort und Fahrdynamik. Zudem sollen 191 kW/260 PS den Mazda3 MPS zu einem der leistungsstärksten Kompaktwagen mit Frontantrieb machen.

Motivationsfaktor

Die Studie „CVO-Barometer 2011 – Trends im Fuhrparkmanagement“ kommt zu dem Ergebnis, dass der Einsatz von User Chooser-Modellen erheblich zur Motivation der Arbeitnehmer beitragen kann. Deshalb beziehen vor allem Unternehmen mit mehr als 100 Angestellten ihre Mitarbeiter in die Auswahl des Dienstwagens mit ein – doch viele deutsche Unternehmen nutzen die Potenziale, die der Einsatz von Dienstwagen als Incentives bietet, nicht umfassend. So sind in kleineren Unternehmen mit unter 100 Mitarbeitern die Auswahlmöglichkeiten deutlich eingeschränkt: 75 Prozent der befragten Unternehmen gaben an, ihren Angestellten kein Mitspracherecht bei der Fahrzeugwahl einzuräumen. In Unternehmen mit 100 bis 999 Mitarbeitern hingegen dürfen 63 Prozent der Arbeitnehmer bei der Wahl ihres Dienstwagens mitreden: 43 Prozent dürfen frei innerhalb eines bestimmten Budgets wählen, die übrigen aus einer vorgegebenen Liste. In den Unternehmen mit mehr als 1.000 Mitarbeitern gaben sogar 74 Prozent an, 40 Prozent ihrer Mitarbeiter den Dienstwagen innerhalb eines bestimmten Budgets frei und 34 Prozent ihre Wahl anhand einer vorgegebenen Liste treffen zu lassen. Unter www.arval.de kann die vollständige Studie abgerufen werden.

Kontrolle

fleet innovation, Anbieter für Systeme zur elektronischen Führerscheinkontrolle, arbeitet mit dem Full-Service-Leasinganbieter SIXT Leasing zusammen. Das Produkt fleet iD soll Fuhrparkleiter unterstützen, die ihrer Verpflichtung zur regelmäßigen Führerscheinkontrolle ihrer Fahrer ohne hohen und finanziellen Aufwand nachkommen wollen. SIXT Leasing-Kunden erhalten auf Wunsch einen fälschungssicheren Hologramm-Barcode auf ihrem Führerschein, der nach Eingabe der mit dem Barcode korrespondierenden Daten in die fleet iD Datenbank an jeder Auslesestelle anonym und zuverlässig überprüft werden kann. Die eingelesenen Daten werden mit dem gekoppelten IT-System abgeglichen, der Führerschein gilt als regelmäßig kontrolliert. Auch an mehr als 2.500 Tankstellen kann die Führerscheinkontrolle erfolgen, aufgrund der Kooperation mit der Mineralölgesellschaft Aral. Per SMS oder E-Mail wird der Fahrer an den nächsten Prüf-Turnus erinnert. Das Datenmanagement ist rechtlich abgesichert und soll dem Fuhrparkverantwortlichen als Dokumentation seiner Kontrollen dienen.

Emissionsarm

Der Opel Zafira Tourer ist ab Verkaufsstart zu Beginn des kommenden Jahres auch als besonders CO₂-armes ecoFLEX-Modell erhältlich – lediglich 119 Gramm CO₂/km (bei 96kW/130 PS und einem maximalen Drehmoment von 300 Nm) soll der Opel ausstoßen und damit einen der besten Werte in der Klasse der kompakten Monocabs erzielen. Der Zweiliter-Vierzylinder-Common-Rail-Turbodiesel verbraucht laut Herstellerangaben nur 4,5 Liter/100 km. Umfassende Maßnahmen zur Reduzierung von Verbrauch und Emissionen seien ergriffen worden, so beispielsweise das Tieferlegen der Karosserie zur Verbesserung der Aerodynamik, der Einbau eines aktiven Luftleitsystems und die Verwendung von rollwiderstandssarmen Reifen im Format 225/50 R17. Auch das Motor- und Getriebemanagement soll dazu beitragen, dass Verbrauch und CO₂-Emissionen gesenkt werden können, so beispielsweise mithilfe des reibungsreduzierten Sechs-Gang-Schaltgetriebes mit optimierter Achs- und Gangübersetzung. Ein Bremsenergie-Rückgewinnungssystem, das im Schub- beziehungsweise Bremsbetrieb Bewegungsenergie über die Lichtmaschine zurückgewinnt und in Form von Energie in die Batterie einspeist, soll für einen optimalen elektrischen Energiehaushalt sorgen.



+++ in Kürze +++

+++ Innovationspreis +++

Die AuDaCon AG hat im Rahmen der Pariser Equipe Auto im Bereich Service den silbernen Innovationspreis für AuDaConVRC (Vehicle Running Costs), ein Produkt zur Ermittlung von Betriebskosten, erhalten. Das System soll Leasinggesellschaften, Fuhrparks, Fahrzeughandel und Herstellern helfen, die Wirtschaftlichkeit der von ihnen verwalteten Fahrzeuge schnell und einfach im Blick zu behalten. In Deutschland ist das Produkt in ähnlicher Form als AuDaConCOO erhältlich.

+++ Preisvorteil +++

Anlässlich seines 25. Geburtstages gibt SEAT Deutschland seinen Kunden beim Kauf von Neuwagen bis zum Jahresende einen Jubiläumrabatt, der sich auf bis zu 5.000 Euro belaufen kann. Bei Finanzierung oder Leasing eines Neuwagens gibt es 13 Prozent Preisnachlass, beim Barkauf zehn Prozent. Zur Auswahl stehen alle SEAT Baureihen außer dem Van Alhambra und den Einstiegsversionen der anderen Modelle.

+++ Versteuerung +++

Für Kunden, die PAYBACK in Verbindung mit der Aral CardPlus nutzen möchten, übernimmt Aral künftig die pauschale Versteuerung. Somit entfällt die Angabe des geldwerten Vorteils beim Einsatz der Aral Card sowohl für den Arbeitgeber als auch für die Mitarbeiter. Bisher ließ die Teilnahme an PAYBACK in Verbindung mit der Aral CardPlus keine pauschale Versteuerung als sogenanntes Kundenbindungsprogramm und Lohnsteuerübernahme durch die Prämiengewährenden zu.

Urban

Mitte November 2011 ist das CarSharing-Projekt „Quicar – Share a Volkswagen“ in Hannover an der Start gegangen. 200 speziell gebrandete Golf BlueMotion stehen an 50 Stationen im gesamten Stadtgebiet bereit. Weitere 70 Fahrzeuge sind für längere Nutzungszeiten im Rahmen von „Quicar Plus“ verfügbar. Beide Angebote sollen sich durch hohe Verfügbarkeit der Fahrzeuge, ein günstiges und flexibles Tarifsysteem, effiziente Modelle und ein einfaches Bedienkonzept auszeichnen. Die BlueMotion-Modelle verfügen über einen 1,6 Liter TDI-Motor, der nach Herstellerangaben 3,8 Liter/100km verbraucht und nur 99 Gramm CO₂ pro Kilometer ausstößt. Christian Klingler, Vorstand Vertrieb und Marketing bei Volkswagen, gibt an, dass Volkswagen mit „Quicar“ fester Bestandteil der urbanen Mobilität in Hannover werden wolle. Im Bild zu sehen (v.li.): Frank Wilter (Vorstandsvorsitzender Volkswagen Financial Services GmbH), Stephan Weil (OB Hannover), Christian Klingler (Konzernvorstand für Vertrieb und Marketing der Volkswagen AG)



Steuervorteil

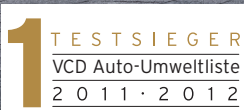
Im Zuge der Ein-Prozent-Regelung für die Firmenwagennutzung gibt es vom Gesetzgeber eine Alternative zur pauschalen Versteuerung für Fahrten zwischen Wohnort und regelmäßiger Arbeitsstelle: Der Zuschlag wird nur für die tatsächlich durchgeführten Fahrten und nicht wie bislang ausschließlich pauschal ermittelt. So können ab sofort 0,002 Prozent des Bruttolistenpreises je Entfernungskilometer für die durchgeführten Fahrten angesetzt werden. Als Reaktion auf diese Entwicklung bietet das Mobilitäts-Beratungsunternehmen EcoLibro die Software „Minitax“ an, die Firmenwagennutzern die Möglichkeit bietet, die steuerlichen Abgaben für die private Nutzung des Firmenwagens im Rahmen des geldwerten Vorteils ohne die Führung eines Fahrtenbuches erheblich zu reduzieren. Der Firmenwagennutzer erfasst die Tage, an denen der Wagen nicht oder nur teilweise für den Weg zur Arbeit genutzt wird, der Arbeitgeber erhält automatisch Informationen zur Berechnung des geldwerten Vorteils in elektronischer Form für alle Firmenwagennutzer zur automatisierten und einfachen Weiterverarbeitung. Je nach Anzahl der Minitax-Nutzer im Unternehmen ist die Anwendung ab sechs Euro pro Jahr und Nutzer erhältlich, soll den geldwerten Vorteil pro Person um mehrere tausend Euro senken können und sich ab zwei Tagen pro Woche, an denen der Mitarbeiter seinen Firmenwagen nicht für den Weg zur Arbeit nutzt, lohnen. Die Rechtslage sieht eine Anmeldung bis spätestens 31. Dezember 2011 vor, um sich die Steuervorteile für 2012 sichern zu können.

DOPPELT ELEKTRISIEREND

DIE LEXUS VOLLHYBRID-MODELLE CT 200h UND RX 450h.

4,1-3,8 l/100 km

94-87 g/km



LEXUS CT 200h: ELEKTRISIERT IHRE ANSPRUCHSVOLLSTEN FAHRER.

Der Lexus CT 200h belegt nicht nur den ersten Platz bei der VCD Auto-Umweltliste. Er begeistert Sie auch mit der Möglichkeit, rein elektrisch** zu fahren – bei vollem Lexus Komfort.

Unser Fuhrpark-Leasingangebot¹ für den Lexus CT 200h:

Leasingsonderzahlung: 0,- €
Vertragslaufzeit: 36 Monate

Gesamtlaufleistung:
45.000 km

Monatliche
Leasingrate: **299,- €**

¹Nur bei teilnehmenden Lexus Foren. Ein Angebot der Lexus Financial Services (eine Marke der Toyota Leasing GmbH) für gewerbliche Kunden ab einem Fahrzeug im Bestand, exkl. MwSt., zzgl. Überführung und Zulassung. Dieses Angebot gilt bei Anfrage und Genehmigung bis zum 31.12.2011. Diesem Angebot liegt die unverbindliche Preisempfehlung der Toyota Deutschland GmbH (Lexus Division) per November 2011 zugrunde.



Sternesegment

Wenige Wochen vor seiner offiziellen Markteinführung in Deutschland ist der neue Ford Ranger bereits ausgezeichnet worden: Ihm wurden fünf Sterne beim Euro NCAP-Crashtest verliehen, was der höchstmöglichen Bewertung und einer weltweiten Premiere in der Kategorie Pick-up entspricht. Die

Euro NCAP-Sternebewertung ist zu einem europaweit anerkannten Zeichen für zuverlässige und unabhängige Crashtest-Bewertungen im Automobilssektor geworden. Mit hoher Sicherheit für erwachsene Insassen und Kinder konnte der neue Ford Ranger unter anderem mit hochmodernen Rückhaltesystemen, einer Vielzahl von serienmäßigen Airbags für Fahrer und Beifahrer sowie Drei-Punkt-Sicherheitsgurten überzeugen. Auch im Bereich des Fußgängerschutzes wurden dem Pick-up außerordentliche Werte bescheinigt, beispielsweise mit fußgängerfreundlichem Fahrzeugdesign, wie Michael von Ratingen, Euro NCAP-Generalsekretär, angab. Der Ford Ranger kostet ab 24.978,10 Euro (inkl. MwSt.) und ist seit November im Handel erhältlich.

Cloud-Lösung

Die Fuhrpark-Management-Software FLEET+ der Carano Software Solutions GmbH ist seit Oktober 2011 neben dem klassischen Lizenzmodell auch als Hosting-Dienst für Fuhrparks jeglicher Größe einsetzbar. Cloud Computing werde seit einiger Zeit diskutiert, nun würden Firmen zunehmend die Vorteile dieser Lösung erkennen, weshalb Carano sich dazu entschieden habe, FLEET+ auch als Cloud-Lösung anzubieten. Unter anderem Schadenmanagement, elektronische Akte und individuelle Auswertungsmöglichkeiten stehen dem Kunden internetbasiert zur Verfügung. Die Nutzungsgebühren der Lösung beginnen ab einem Euro pro Fahrzeug und Monat.

Zugeschnitten

Seit Oktober 2011 können Autofahrer mit der neuen Kfz-Versicherung von HDI Direkt und HDI-Gerling Firmen und Privat ihr Fahrzeug individuell zugeschnitten versichern. Mithilfe von kombinierbaren Leistungsbausteinen und einer transparenten Struktur können Kunden auf Basis der modularen Struktur von Motor-Plus je nach Bedarf Leistungen herausuchen und kombinieren. Fahrer-Schutz (sichert den Kunden auch bei selbst verschuldeten Unfällen ab), Rabatt-Schutz (sichert dem Kunden nach dem Unfall Schadenfreiheitsrabatt), Mobilitäts-Schutz und Kaskoservice sind einige der Leistungsbausteine, die zur Verfügung stehen. Auch ein Premiumschutz ist erhältlich, der unter anderem die Neupreisschädigung bis 24/12 Monate beziehungsweise die Kaufpreisschädigung für gebrauchte Pkw bis 12/6 Monate beinhaltet.

+++ in Kürze +++

+++ R-Line +++

Der VW Tiguan ist seit November 2011 mit einer R-Line-Ausstattung erhältlich, konzipiert für die Ausstattungsversion „Sport & Style“. 19-Zoll-Felgen, Karosserie-Individualisierung im Exterieur-Paket sowie exklusive Sportsitze und schwarzer Himmel im Interieur-Paket sind einige der Besonderheiten, die die R-Ausstattung bietet. Kosten für die kompletten Pakete: 2.460 Euro (Exterieur) und 840 Euro (Interieur).

+++ Partnerschaft +++

Die Volvo Car GmbH und die Santander Consumer Bank AG starten zum 1. Januar 2012 ihre Partnerschaft im Bereich der Finanzdienstleistungen. Die Kooperation wird die Bereiche Leasing, Absatzfinanzierung, Händlereinkaufsfinanzierung und Versicherungen abdecken.

+++ Netzwerkausbau +++

Die DAD Deutscher Auto Dienst GmbH bietet ihre Services im Bereich Fahrzeugzulassung, Ummeldung, Abmeldung und Logistik auch für Schweden an. Fuhrparkbetreiber profitieren somit in 15 Ländern Europas vom Netzwerk des DAD.

+++ EcoBoost +++

Alan Mulally, Präsident und Vorstandsvorsitzender der Ford Motor Company, hat am 9. November 2011 in Köln die Serienproduktion der neuen EcoBoost-Motorenreihe mit 1,0 Liter Hubraum gestartet. Der neue Benziner mit Direkteinspritzung und Turbo-Aufladung wird in Europa Anfang 2012 debütieren.



6,3 l/100 km
145 g/km

Lexus – Nr. 1 in der ADAC Kundenzufriedenheitsstudie 2011***

ADAC Motorwelt

ADAC Kundenzufriedenheitsstudie Platz Nr. 1 für Lexus, ADAC Motorwelt 11/2011

LEXUS RX 450h: GROSSER AUFTRITT BEI KLEINEM VERBRAUCH.

Mit seiner zukunftsweisenden Vollhybrid-Technologie verbindet er atemberaubende Fahrleistungen mit minimalen Emissionen. Damit ist er einer der sparsamsten Premium-SUV.

Unser Fuhrpark-Leasingangebot¹ für den Lexus RX 450h:

Leasingsonderzahlung: 0,- €
Vertragslaufzeit: 36 Monate

Gesamtlaufleistung:
45.000 km

Monatliche
Leasingrate: **699,- €**

Kraftstoffverbrauch der hier beworbenen Modelle in l/100 km kombiniert 6,3–3,8 bei CO₂-Emissionen in g/km kombiniert von 145–87, jeweils nach dem vorgeschriebenen EU-Messverfahren. *Weitere Informationen finden Sie unter vcd.org und adac.de. **Bis zu 2 km Länge und bis zu 45 km/h. ***Quelle: ADAC Motorwelt Ausgabe 11/2011. Abb. zeigt CT 200h und RX 450h mit Sonderausstattung. Mehr Informationen unter: Telefon 0 22 34 - 1 02 21 10

LEXUS
HYBRID
DRIVE